

April 2009

## **Fernsehen - Lifestyle - MyMedia**

### **Deutsche TV-Plattform stellt auf ihrem Jahres-Symposium in Mainz die Interessen der Verbraucher in den Mittelpunkt**

Der digitale Medienalltag wird durch eine Kombination von technologischem Wandel und Veränderung der Nutzergewohnheiten getrieben: Die Nutzer möchten Inhalte aller Art möglichst dann konsumieren, wie und wo sie es persönlich wollen. Technisch ist inzwischen die Verteilung aller möglicher Inhalte und Dienste über alle Verbreitungswege möglich. Bleiben aber die Verbraucher auf der Strecke, wenn sich die Konvergenz von Fernsehen, Internet und Tele- bzw. Mobilkommunikation beschleunigt? Diese Frage stand im Mittelpunkt des 18. Symposiums der Deutschen TV-Plattform am 29. April in Mainz.

In seiner Keynote präsentierte Florian Zink als Kommunikationschef von Microsoft Deutschland den über 70 Teilnehmern die Vision des Softwarekonzerns für „connected Entertainment“ (vernetzte Unterhaltung). „Statt Konvergenz findet zur Zeit Divergenz, zumindest bei den Endgeräten, statt, konstatierte Gerhard Schaas, Vorstandsvorsitzender der Deutschen TV-Plattform. In mehreren Vorträgen stellen ausgewiesene Experten die Vielfalt der Verteilwege, neue Hybrid-Geräte, den Stand von Inhouse-Vernetzung sowie Nutzungstrends aus Sicht der Medienforschung vor. Abgerundet wurde das Bild durch die Live-Demonstration eines 18jährigen Kölner Gymnasiasten, der im ZDF-Konferenzzentrum als Vertreter der so genannten "NetGeneration" einen Einblick in seinen Alltag mit Chats, Downloads und Communities gab.

„Wollen und brauchen viele Menschen das, was die Gerätehersteller und Diensteanbieter ihnen offerieren, und können sie mit dieser Vernetzung überhaupt umgehen?“, lautete die zentrale Frage bei einem der zwei Diskussionsrunden auf dem Symposium der Deutschen TV-Plattform. In regen Debatten mit den Fachteilnehmern plädierten mehrere Referenten dafür, die neue Technik benutzerfreundlicher zu gestalten und die Verbraucher besser über Chancen und Grenzen aufzuklären. „Dafür setzt sich die TV-Plattform mit ihrer Kompetenz ein und wird künftig deutlich stärker den Blickwinkel des Verbrauchers einbeziehen“, resümierte Gerhard Schaas.

\* \* \*

*Die Deutsche TV-Plattform ist ein Zusammenschluss von Programmanbietern, privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Netzbetreibern und Industrieunternehmen, Forschungsinstituten und Universitäten, Bundesministerien, Landesregierungen und Medienanstalten sowie anderen, mit den digitalen Medien der Zukunft befassten Unternehmen, Verbänden und Institutionen. Mit dieser bereichs- und branchenübergreifenden Zusammensetzung ist die TV-Plattform die einzige von der Wirtschaft getragene Institution in Deutschland, in der Vertreter aus allen Bereichen der Medienwirtschaft an einem Tisch sitzen.*

**Deutsche TV-Plattform e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Holger Wenk, [www.tv-plattform.de](http://www.tv-plattform.de), Tel: 030 / 47018882, Fax: 030 / 9985174, mobil: 0171 / 1203682, Mail: [presse@tv-plattform.de](mailto:presse@tv-plattform.de)**